

des Nachmittags nach Hause kam, wurde er von seiner Frau in sehr aufgeregtem Zustande empfangen. Die Gattin griffen gleich in Streit, welcher so heftig ausbrach, daß die Frau einen Knüttel nahm und ihren Gatten darauf über den Kopf schlug, daß der Mann an den erhaltenen Wunden am Sonntag gestorben ist.

Univeritäts-Nachrichten.
— Die durch den Rücktritt des Prof. v. Holtz an der medicinischen Fakultät der Universität Dorpat erledigte Professur ist bisher noch nicht besetzt worden, wie wir zur Mittheilung einer anderseits ankommenden, durch die Zeitungen gesehene Notiz mittheilen wollen.

Der Privatdozent Dr. Philipp Verkau, bekannt durch seine Untersuchungen der durch die Krebsausbreitung im Gebiete des Nördens, ist von der Universität Bonn zum außerordentlichen Professor ernannt worden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.
— Dem General-Intendanten der königlichen Schauspiele, Kammerherrn von Hülsen, ist der Hoftheater-Direktor Ernst Klose mit dem Emalie-Bande des königlichen Kronen-Ordens, mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe verliehen worden.

Von Julius Wolff ist für nächste Weihnachten wieder ein neues Opus zu erwarten und zwar, wie wir aus guter Quelle erfahren, diesmal kein lyrisches Epos, sondern ein zweibändiger Roman, betitelt „Der Sühner“. Der sogenannte Emeberger Palaststreik in der Mitte des fünfzigsten Jahrhunderts dient der Erzählung als historische Unterlage, während hauptsächlich das mittelalterliche Leben der Handwerker mit ihrem Zustande und die Regierung des päpstlichen Reiches in der alten Hanfsaat den Gegenstand der Wolffschen Dichtung bilden werden.

Todesfälle.
— Adon Halévy, der Bruder des Komponisten und Vater des Dramatikers, ist am 3. d. M. im Alter von 81 Jahren zu Saint-Germain-en-Laye gestorben. Ludovic Halévy hat seinem Vater nachgedacht, denn auch dieser ist schriftstellerisch thätig gewesen. Außer einem dramatischen Gedicht „Kather“, einer Geschichte der Juden“ und mehreren Bänden Fabeln, Gedichte und Gelegen hat er eine große Anzahl Bühnenstücke verfaßt, die zum Theil mit großem Glück im Theatre Français, im Odéon und anderen pariser Theatern zur Aufführung gelangten. Wir nennen nur die Dramen „L'Espion“, „Le Czar Demetrius“ und das Lustspiel „Le Chevrin“.

Vermischtes.
Neuwied, 31. August. Auf der Fischmarkt-Anstalt zu Anbach sind in vorläufiger Nacht die sämtlichen Fische, 600 Stück marktfähige Baare, in einem der Weiler vergraben worden und abgefahren. Alle Fische, die in diesem Jahre waren, sind zu Grunde gegangen, selbst kleine Fische, die zur Nahrung der größeren eingesetzt waren. Es ist die zweite bösewichtige That, die dort verübt wird, denn auch in diesem Frühjahr wurde die junge, zu Tausenden zählende Fischerei ebenfalls vernichtet.

— Ein erschütternder Unglücksfall ereignete sich am letzten Donnerstag in Rüsselsheim (H. v. Wodrozko Komina) auf der Meyerei des Barons Rösch. Während eines englischen Benitters gegen sich nämlich auf einem freien Felde beschäftigte Arbeiter unter einer Dreifachmaschine. Es waren ihrer insgesamt vierzehn, 7 bis 8 E. Maschinen, und ein gewöhnlicher Arbeiter. Wählig schlug der Witz in die Maschine ein und traf auch die unter derselben stehenden Personen. Vier derselben starben sofort, neun wurden mehr oder minder schwer verletzt, und bloß das kleine Mädchen kam mit einer aber bald heilbaren Verwundungslage davon, was um so wunderbarer ist, da das Kind zwischen Vater und Bruder lag, die Beide vom Witz erfaßt waren.

— [Der stud. jur. Engelbrecht] aus Königsberg geriet am 28. August beim Abstieg vom Monte Moro nach Macanaga in das Bett eines Gebirgsbaches und wurde über einen Fall mit hinabgerissen, wobei ihn an dem scharfen Felsen das rechte Bein zerquetschete und die untere Extremität aufgerissen wurde. Noch hat er die Kraft gehabt, sich sammt seiner Tasche, die er im Sturze krampfhaft festgehalten haben muß, einige Schritte weit ans Land zwischen Felsen zu schleppen, wo er dann gestorben ist. Köpfer fanden ihn hier und brachten den Leichnam in das nahe Dorf hinunter.

— [Der Doktor der Berliner Kellner] ist der in der Anstaltsärztlichen Welschier-Halle angestellte Kellner Lehner. Derselbe, 72 Jahre alt, servirt schon 54 Jahre den Gästen. Trotz seines hohen Alters verfährt er über eine Elasticität in Ausübung seines „Amtes“, um die ihn jüngere Kollegen in vielen Fällen beneiden können. Von einem häufigen Stellenwechsel scheint er kein großer Freund zu sein, denn in dem früheren Restaurant von Welp an der Stephansfontänchen er 20 und in dem Kasse Humboldt von Lorenz 17 Jahre.

— [Auffernang.] Die vielfach ausgesprochene Vermuthung, daß in der Nordsee, außer den bekannten fischreichen Austernbänken im Wattenmeer, noch unerforschliche Bänke existiren, wovon die massenhaft auf dem Weststrom von Jöhr und Eptl ausgehenden Schalen Zeugnis ablegen, scheint sich zu bestätigen. Es kommen nämlich immer häufiger Fintennwürmer (Fingerringe) in Hamburg ein, die größere und kleinere Quantitäten Austern gefischt haben. So hatte vor einigen Tagen ein solches Fahrzeug wiederum zwölf Kommen am Bord, die sämmtlich an einen Ham-

burger Händler verkauft wurden. Selbstverständlich be- wahren die glücklichsten Finter das tiefste Geheimniß über den Fundort.

— [Ein nicht gewöhnliches Beispiel von Korrektheit] hat in der eben verfloffenen Session der Abgeordnete Gneiff gegeben. Die Nachricht von der Verurteilung des Reichstages traf ihn in Newyork und obwohl es unentscheidbar war, daß er von dort in fünf Tagen zur Eröffnung der Session hätte kommen können, hielt es der Vertreter für den lauzischen Kreis doch für seine Pflicht, ein telegraphisches Urlaubsgesuch an den Präsidenten v. Levetzow zu richten. Man soll im Bureau des Reichstages nicht wenig erstaunt gewesen sein über das seltene, aber durchaus pflichtgemäße und anerkenntniserwerbende Verfahren des Abg. Gneiff.

— [Die Fluthwellen.] welche durch das jüngste Erdbeben auf den Simba-Inseln erzeugt wurden, haben auch an fernem Gestade Unheil angerichtet. Am 29. v. Mts. traten mächtige Fluthwellen, begleitet von starker Brandung, längs der atlantischen Küste von Nordamerika ein. In mehreren Ortschaften wurden in der Nähe des Gestades ganze Straßen fluthabwärts weggeschwemmt und in verschiedenen Seebädern ward beträchtlicher Schaden angerichtet. An der Küste des Stillen Oceans versenkte seit dem 27. v. Mts. durch Erdbeben verursachte Meeresschlingen.

— [Eine spaßhafte Episode] von dem neulich in Ostende stattgehabten Wetrennen: Der König Leopold mochte dem Nennen von einer Tribüne aus bei. Während er sich mit einigen Herren seiner Begleitung unterhält, kommt ein englisches Ehepaar vorbei. Die Dame sitzt ihren Gatten an, weist auf den König und sagt: „The King“. Der Engländer stellt sich darauf gerade vor den Belgischen Monarchen hin, holt aus seiner Tasche eine Anzahl Münzen hervor, nimmt davon ein belgisches Frankstück, betrachtet abwechselnd den König und dessen Bildniß auf dem Geldstück und ruft endlich aus: „O yes, the King!“ Der König Leopold, der diese Scene beobachtet hatte, lachte von ganzem Herzen.

— [Eine neue Flugmaschine] hat ein Engländer, Mr. S. C. Puffell, konstruirt. Er nennt dieselbe eine Dampf-Segel-Flugmaschine. Der Apparat hat die Gestalt eines vierräderigen Wagens, die Vorderräder sind sehr groß, die Hinterräder klein. Die bewegende Kraft ist Dampf. Unter dem Wagen zwischen den Rädern befindet sich eine große Schraube mit neun Gewinden. Die Flugmaschine wird zuerst am Erdboden fortgetrieben, bis sie eine Fahrgeschwindigkeit von 35 englischen Meilen per Stunde erreicht. Dies genügt, oder soll genügen, sie in die Luft zu erheben, wo die Schaufelräder und die Schraube, sowie ausgelegte Segel die Luftfahrt möglich machen. Eine zwischen Colabrook und West-Drayton vorgenommene Probefahrt soll den Erfinder sehr befriedigt haben.

Paris, 2. September. Die Statistik über den Lebensmittellonsum von Paris während des Jahres 1882 ergibt u. a. folgende Ziffern: Paris verzehrte 5,332,726 Kilogramm Austern, 21 Auster per Kopf, die Hälfte weniger als in den Jahren 1850—65, wo durchschnittlich 42 Auster auf die Person entfielen. Die Quantität des Geflügels und Wildes, das während jener Zeit auf den Märkten verkauft wurde, wog 24,622,527 Kilogramm, davon kamen 659,000 Kilogramm Wildpret aus Deutschland. Von dem stetigen Steigen der Preise geben nachfolgende Zahlen einen annähernden Begriff. 1846 kostete eine Taube durchschnittlich 68 Centimes, 1860 ca. 85 Centimes, 1876 schon 96 Centimes und heute 1,02 Fr. im Großgeschäft. Ein Huhn galt 1846 2,45 Fr., gegenwärtig 5,30 Fr. Die Fleischpreise sind ebenfalls in unablässiger Zunahme begriffen, und so werden zwischen den Preisen von 1881 und 1882 allein folgende Unterschiede konstatirt: Rindfleisch wurde voriges Jahr durchschnittlich 1,32 Fr., Kalbfleisch 1,49 Fr., Schöpffleisch 1,56 Fr. bezahlt. Jetzt gilt das erstere 1,50 Fr., das zweite 1,85 Fr., das letztere 1,78 Fr. Schweinefleisch allein ist von 1,54 Fr. auf 1,39 Fr. gestiegen. Confisirt wurden im Ganzen 187,000 Kilogramm gesundheitsgemäßes Fleisch. Es wird hauptsächlich des Fleischanwandes besonders hervorzuheben, daß Oesterreich-Ungarn weniger Schöpfe sendet als früher.

— [Der Gesang der Nachtigall] hat ein französischer Schriftsteller, Dupont de Nemours, in dem folgenden hübschen Liede gebauet:

Dors, dors, dors, dors, dors, dors
Ma douce amie;
Amie, amie,
Si belle et si chérie,
Dors en aimant,
Dors en couvant,
Ma belle amie,
Nos jolis enfants,
Nos jolis, jolis, jolis, jolis, jolis,
Si jolis, si jolis, si jolis
Petits enfants.
Mon amie,
Ma belle amie,
A l'amour,
A l'amour,
A l'amour ils doivent la vie;
A ses soins, ils doivent le jour.
Dors, dors, dors, dors, dors, dors,
Ma douce amie,
Auprès de toi veille l'amour,
L'amour,
Auprès de toi veille l'amour.

— [Die Pariser Chauvinisten] haben wieder einmal ihr Mißgeschick geliebt. Der Carousselbesitzer Piz, ein Deutscher, welcher bekanntlich mit einem französischen Journalisten einen Streit hatte, wurde von dem Publikum gezwungen, sein Ettablissement im Tuileriegarten abzubrechen.

— [Tod in Folge von Aufregung.] Derjenige Soldat, welcher am 14. d. M. als Wachtposten in dem

Central-Gefängnisse zu Cottbus einen entzündenden Sträf- ling nach mehrmaligem Anrufen niedergebrosen hat, ist in Folge der großen Aufregung, die sich seiner bemächtigt hatte, verstorben.

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 5. September.
— Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin beabsichtigen, wie man hört, gleich nach den Kaiserma- nieren einen Ausflug nach der Schweiz zu unternehmen. Derselbe soll sich ein Aufenthalt in Wiesbaden bis gegen Weihnachten anschließen. Die jüngsten Kronprinzen- Kinder begeben sich Anfang nächster Woche zu einem längeren Besuche nach England.

— Der Kultusminister hat den Wunsch ausgesprochen, daß zur bevorstehenden Lutherfeier am 10. November d. J. allen evangelischen Kindern, welche in Stadt und Land die öffentliche Volksschule besuchen, eine dauernde Festgabe, etwa eine Darstellung des Lebens und Wirkens Luthers, von größerem oder kleinerem Umfange, in die Hand gegeben werde. Der Minister legt die Erwartung, daß überall die Gemeinden oder deren vermögendere Mitglieder gern die hierzu erforderlichen, nicht eben bedeutenden Mittel gewähren werden.

— Der Landtag soll, neueren Nachrichten zufolge, schon gegen Ende October einberufen werden.

— Für den Zusammentritt des preussischen Landes- eisenbahnrathe ist nach offizieller Mittheilung der 22. Sep- tember in Aussicht genommen. Die Geschäfte dürften wohl in einem Tage erledigt werden, da nur die Geschäfts- ordnung zur Verathung gelangen soll.

— Nach einer Weisung des evangelischen Oberkirchen- rathe haben die Konfirmanden die Geistlichen zu einem bis zum Jahreschlusse zu erstattenden Berichte dahin aufzu- fordern, wie viele ungetaufte Kinder im Laufe des Jahres 1882 in die Schulen eingetreten, wie viele dann bis zum Schlusse des Jahres nachträglich getauft worden sind und bei wie vielen die Taufe verweigert wurde.

— Der Zusammentritt der Reichskommission für die Untersuchung der Ursachen der Hochwasserfluthen am Rhein und seinen Nebenflüssen, um deren Einsetzung der Reichs- kanzler durch den zu dem Antrage Philipps gestellten Be- schluss des Reichstages ersucht worden ist, steht noch in dem laufenden Jahre bevor. Zum Reichskommissar dürfte der schon mit der Leitung der Untersuchung betreffend die Kor- rektion im Rheingau betraut gewesene Unterstaatssekretär im Ministerium für Landwirtschaft, Marcard, nach dem „Verf. Pol. Nachr.“ designirt sein.

— Ein Artikel der „All Wall Gazette“ zum 13. Jahrestage der Schlacht von Sedan bemerkt in seinem Eingange, daß Deutschland seit Sedan den ersten Platz am europäischen Kontinente einnehme, einen Platz, der de facto stets der stärksten Macht geböre. Die „All Wall Gazette“ fährt fort: „Ein solches Uebergewicht wie das, welches Deutschland jetzt genießt, fast beispiellos an sich, sieht ganz und gar ohne Beispiel da in der Welt, in welcher dasselbe ausgeübt worden ist. Keine Nation, nicht einmal England nach Waterloo, oder das französische Reich nach Solferino, hatte jemals eine solche Stellung von unangefochtenem Vorrang inne, wie die, welche Deutschland seit 1870 einnimmt. Die meisten in den Traditionen des Machtgleichgewichts erzeugenen Mächte würden es für un- möglich erklärt haben, daß eine so ungeheure Autorität in die Hände einer einzelnen Regierung gelegt worden sein konnte ohne ersten Nachtheil für den Frieden, die Unab- hängigkeit und das allgemeine Wohlergehen Europas. Allein nach dreizehnjähriger Erfahrung der neuen Lage kam kein unparteiischer Beobachter in Abrede stellen, daß das deutsche Uebergewicht im Ganzen das gesunde Element in der europäischen Lage gewesen ist. Die deutsche Politik hat ge- legentlich Irrthümer begangen, dem Deutsche sind herzlich wie andere Menschen, aber im Ganzen hat Europa das Vorhandensein dieser großen friedliebenden Kraft in seinen Mittelstaaten zum Vortheil gereicht, und wenn es gewiß wäre, daß dieselbe in der Zukunft mit derselben Weisheit und Zurückhaltung wie bisher gehandhabt werden würde, so würden nur wenige Männer außerhalb des engen Kreises französischer Politiker nicht geeignet sein, Esto por- teta zu sagen.“

— In Paris wird der Konflikt mit China sehr ernst angesehen, die Ansichten auf eine friedliche Auseinander- setzung gelten nunmehr für sehr gering.

Telegraphische Nachrichten.

Torgau, 5. September, Nachm. 7 Uhr 20 Min.
Das Wahlergebnis ist in 116 Bezirken festgestellt; die noch ausstehenden sind von geringer Bedeutung und werden das schon jetzt zu übersehende Gesamtergebnis in keiner Weise ändern. Nach den bisherigen Ermittlungen sind abge- geben: für Dr. Horwich 6736 Stimmen, für Dr. Claus- witz 2674 Stimmen. Die Wahltheilung war fast durchweg eine regere, als bei den letzten Wahlen. Von einzelnen Wahlen sind nachzutragen: Mühlberg Horwich 395, Claus- witz 76. Fichtenberg Horwich 65, Clauswitz 8.

Wien, 5. September, Abends. Aus Anlaß der heutigen Taufe der Prinzessin Elisabeth haben die Palais der Erzherzöge und der hier ansässigen Aristokratie sowie zahlreiche Privatgebäude illuminiert. Das Publikum durch- wogt beim schönsten Wetter die Straßen.

Vest, 5. September, Abends. Die Agrarier Meldung eines hiesigen Blattes, H. M. Baron von Ramberg habe das Amt eines k. k. Kommissars für Kroatien nicht an- genommen und es sei daher an dessen Stelle der Sektions- chef Wlaskits zum Kommissar ernannt worden, wird als gänzlich unbegründet bezeichnet.

Agram, 5. September, Abends. Auch in Debuzja haben Bauern-Unruhen stattgefunden, eine halbe Eskadron Husaren ging gegen die Aufrechter vor, mußte sich aber zurückziehen, um Verstärkungen abzuwarten. Bei einem

Angriff der Bauern auf die gegen sie gelandte Infanterie gab es auf beiden Seiten Töde und Verwundete. — In Krupina haben Zusammenstöße zwischen Bauern und Gendarmen stattgefunden, wobei ein Bauer getödtet und mehrere andere verwundet wurden. Nachdem die Gendarmen Militär-Gezangen hatten, gelang es, die Menge zu zerstreuen.

Neapel, 5. September, Abends. In der letzten Nacht wurden auf der Insel Ischia in den Distrikten Forio, Terrara Fontana und Barano zwei Schwache Erdstöße wahrgenommen, die unter den Bewohnern große Aufregung hervorriefen, aber keinen Schaden verursachten. — Dem Centralfiskalcomité für die Hinterbliebenen der Opfer auf Ischia sind bis jetzt bereits 2 Millionen Francs zugegangen.

Madrid, 5. September. Der König von Spanien ist heute Vormittag 11 Uhr hier eingetroffen und von dem Präsidenten des Departements der Bajas-Preemies und von den Civil- und Militärbehörden empfangen worden. Der König wird morgen früh 5 Uhr in Paris eintreffen.

Paris, 5. September, Abends. Der Graf von Paris ist heute Abend hier wieder eingetroffen. — Eine heute aus Saigon im Marineministerium eingegangene Depesche besagt, daß nach Berichten von Mandarinen bei den französischen Operationen an der Küste von Hué über 1000 Annamiten getödtet und eine noch größere Anzahl verwundet worden seien. Eine zweite offizielle Depesche aus Saigon bestätigt, daß der Gouverneur von Cochinchina vor der Einnahme der Forts von Hué von dem Minister des Auswärtigen in Annam die Anzeige von dem Tode des Königs Tubuc und

von der Thronbesteigung seines Halbbruders Djenhoa erhalten habe, der letztere sei auf Grund eines Dekrets der Königin-Mutter, welches die Genehmigung des Prinzen und Ministers von Annam erhalten habe, zum Nachfolger Tubuc's bestimmt worden. — Der „National“ glaubt zu wissen, der Admiral Meyer werde mit einer gegen Canton gerichteten Schiffsdemonstration an der chinesischen Küste beauftragt werden.

Kirchliche Anzeige.

Synagogen-Gemeinde: Freitag den 7. Sept. Abends 6 1/2 Uhr Gottesdienst. — Sonnabend den 8. Sept. Vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Jänich in Halle.

Ginzuq Seiner Majestät des Kaisers am 16. September 1883.

Der Anstellung weisheitsvoller Schülerinnen auf dem Markte können sich auch weibliche, der Schule bereits entworfene junge Mädchen nach Anmeldung an der Stadtschreiberei und nach Empfangnahme von Einschulungsarten anschließen, und zwar haben sich bis dahin

Morgens 10 Uhr

links und rechts von der Estrade der Ehrenjungfrauen aufzustellen, die dem Altan des Rathhauses gegenüber auf dem Markte errichtet wird.

Halle, den 6. September 1883.

Das Fest-Comité.

3. A.:

Rohausen, Stadtbaurath. Kwowski, Stadtvorordneter. Steinhauß, Stadtvorordneter.

Bekanntmachung.

Die Vorschriften des § 53 der Straßenpolizei-Verordnung vom 15. September 1879, welcher lautet:

es nicht gestattet ist, auf den Bürgersteigen oder Fußwegen Thiere zu führen oder zu treiben, zu reiten oder zu fahren — lechtere auch nicht mit Karren, Hand- und Kinderwagen, Schlitten und Velocipeden — Wasserreimer zu tragen und solche Karren zu transportiren, deren Ausdehnung ein besonderes Ausweichen für andere Fußgänger nöthig macht, oder deren Beschaffenheit von der Art ist, daß sie beim Anstreichen abfärben oder beschmutzen, beim Gegenstoßen beschädigen können, und daß die Benutzung des Bürgersteiges Personen unterzagt ist, deren Kleidung beim Anstreichen abfärbt oder beschmutzt,

werden hierdurch zur Nachsicht in Erinnerung gebracht.

Halle a/S., den 31. August 1883.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am Anschluß an meinen Aufruf vom 18. August cr. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die bei den hiesigen Sammelstellen für die **Verunglückten von Ischia** eingezagene Spenden am 31. August cr. die Summe von überhaupt

7081 Mark 91 Pfg.

erreicht hatten.

Indem wir allen gütigen Gebern herzlich danken, bemerken wir gleichzeitig, daß wir die veranstaltete Hauscollekte mit dem heutigen Tage zwar geschlossen haben, weitere Gaben indessen sowohl von den in unserem Aufrufe bezeichneten Sammelstellen als Seitens der Unterzeichneten gern entgegengenommen werden.

Halle a. S., am 1. September 1883.

Das Local-Comité

zur Sammlung von Gaben für Ischia.

Hiesfeld, Kaiserl. Bant-Director. Dr. Boretius, Professor, Rector der vereinigten Friedrichs-Universität. Braune, Kaiserlicher Ober-Postdirector, Geh. Rath. Dr. Förster, Superintendent. Franz, Königl. Landgerichts-Präsident. Dr. Frid, Director der hiesigen Städtischen Stiftungen. Giehl, Regierungsrath a. D. und Stadtvorordneter-Vorsteher. Hensel, Bundesrath. Dr. Hillmann, Sanitätsrath und Stadtvorordneter. Dr. Hüfner, Königl. Bergbauamtmann. Kessel, Königl. Eisenbahn-Director. Kullisch, Bant-Director. Lehmann, Banquier. Luge, Kalkwerksbesitzer und Stadtvorordneter. Martins, Kaiserl. Bant-Vorsteher. von Moers, Königl. Ober-Staatskamm. Schneider, zweiter Bürgermeister. Dr. Schrader, Curator der Universität, Gehelmer Regierungsrath. Staudt, Erster Bürgermeister.

Ein Commis

mit guten Zeugnissen findet in einem Materialwaaren-Geschäft dauernde Stellung. Off. unter **M. a. 24386** befördert **Rudolf Wajse, Brüderstraße 6.**

Behrlings-Gesuch.

Für unser Material-, Colonial-, Eisen- und Destillations-Geschäft suchen wir per sofort oder 1. October einen jungen Mann aus achtbarer Familie als

Lehrling.

Gedr. Kirckgeisen.

Tüchtige Maler-Gehilfen

wünscht **Wilh. Zander.**

4 bis 5 tüchtige Tagelöhner

werden angenommen.

A. Seifert, Magdeburgerstraße 47.

Mehrere

auf Wäsche geübte Arbeiterinnen werden nach außerhalb mit 150 M Gehalt per Jahr bei ganz freier Station gesucht.

Nähere Auskunft ertheilen

Gebr. Schultz,

gr. Steinstraße 70/71.

Tüchtige Wheeler-Wilson-Maschinen-Näherrinnen, sowie auf Oberhemden geübte Zuarbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei hohem Verdienst bei

H. C. Weddy-Pönike.

Eine unabhängige junge Frau wird für den Tag hier sofort gesucht

Dorobienstraße 15, p.

Ein anst. Mädchen zur Aufwartung gesucht

Anhalterstraße 1a, III, links.

Ein ordentliches, kräftiges Mädchen von

Charlottenstraße 2, I.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit 1. October

gesucht **Königsstraße 20b, p.**

Hausmädchen finden sof. u. 15. gute St.

Fr. Wendler, Trödel 9.

Hausmädchen sucht Frau Mar, Friedri-

straße 4, Einz. Gartengasse.

Mädchen, im Nähen geübt, f. n. Ulrichstr. 10.

Für meine Papierwaaren-Fabrik suche ich

einige junge Mädchen.

Aug. Weddy, Leipzigerstraße 85.

Expediten im Waisenhanse — Buchbinderei des Waisenhanse in Halle a. S.

Bekanntmachung, die Bequartierung der Stadt Halle a/S. betreffend.

Nachdem der Belegungsplan, den Anordnungen des königlichen Commandos der 7. Division gemäß aufgestellt, werden die Quartiergeber hierdurch benachrichtigt, daß am **Sonntag den 8. September cr.** der nördliche Theil der Stadt, begrenzt durch die **Äder-, Dessauer- und obere Steinstraße, alte Pionnenstraße, einschüßlich der Schulgasse, des Schul- und Saulenberges, Heißstraße mit der Fleischergasse und Breitenstraße, Hochbörner, Mühlweg, Abdolatenweg, Händel-, Wucherer- und Hehlstraße und im Süden der Stadt die ersten Häuser der Wagdeburger- mit der Merseburger- und Raffineriestraße und Pflanzhöhe** belegt werden wird.

Einige Stäbe werden in verschiedenen Stadttheilen gleichfalls an diesem Tage untergebracht und die betreffenden Quartiergeber durch die Fouriere näher benachrichtigt werden.

Am 10. September cr. erfolgt die Belegung der übrigen Theile der Stadt. Die Mannschaften werden förmlich mit voller Verpflegung einquartiert. Eine Ueberlegung der Häuser nach der Veranlagung findet nicht statt, nur werden die Bruchtheile für voll gerechnet.

Halle a/S., den 6. September 1883.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung folgender, dem hiesigen Hospital St. Cyriaci und Antoni gehörigen Grundstücke:

- 1) des Planes Nr. 84 der Separationskarte von 50 Morgen 139 □ Ruthen oder 12 Hektar 96 Ar 33 □ Meter im Wöllbergerselde, bisher an den Deconomen **Grüneberg** verpachtet;
 - 2) des Planes Nr. 32 der Karte von 16 Morgen 24 □ Rth. oder 4 Hektar 11 Ar 92 □ Wtr. im breiten Sande, bisher an den Deconomen **Brüder** verpachtet;
 - 3) des Planes Nr. 37 der Karte von 37 Morgen 150 □ Rth. oder 9 Hektar 65 Ar 97 □ Wtr. im breiten Sande, jetzt an den Deconomen **Hösch** verpachtet;
 - 4) des Planes Nr. 79 der Karte von 36 Morgen 113 □ Rth. oder 9 Hektar 35 Ar 19 □ Wtr. bei Wöllberg, jetzt an den Deconomen **Fuß** verpachtet;
 - 5) des Planes Nr. 42 der Karte von 25 Morgen 152 □ Rth. oder 6 Hektar 59 Ar 87 □ Wtr. hinter Fürstbergs Garten, bisher an den Deconomen **Kohmert** verpachtet;
 - 6) des Planes Nr. 31 der Karte, von 20 Morgen 27 □ Rth. oder 5 Hektar 19 Ar 57 □ Wtr. am Schinderrain, jetzt an den Deconomen **Hösch** verpachtet;
- auf 12 Jahr vom 1. October 1884 bis 30. September 1896 wird hiermit Termin

Montag den 24. September d. J. Vormittags 10 Uhr

im Ratheszimmer des Rathesgebäudes angelegt, zu welchem Biethungslinje geladen werden. Die Pachthebedingungen liegen zur vorherigen Einsicht im Stadtschreiberei aus.

Halle a/S., den 3. September 1883.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der am 18. October 1882 wider den Schmied **Karl Jagsch** erlassene Stedobrief wird hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 1. September 1883.

Die Polizei-Verwaltung.

Magdeburgerstraße 31b

ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten.

Wegen Verhinderung ist eine Wohnung für 130 M 1. October zu vermieten. Näheres bei **H. Keil, Leibnizstraße 72.**

Magdeburgerstraße 28

ist die erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Nebenzug, mit Garten-Benutzung, zum 1. October zu vermieten. Näheres barter.

Eine Wohnung zu 120 M zum 1. October zu vermieten **Hatz 26.**

Wohnung für 150 M an kinderlose, ruh. Leute 1. October zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Wohnung zu 44 M zu vermieten Spitze 33. Al. Stübchen als Schlafstelle Markt 18, III.

Zum 1. April 83 wird eine freundl., gesunde Wohnung, 3-4 Stuben und Zubehör, gesucht. — Offerten mit Preisangabe unter **B. 100** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein älterer Herr sucht unmobl. Wohnung, Stube nebst Kabinet. Offerten erbeten unter **B. 6658** an

J. Bard & Co., gr. Ulrichstraße 49.

St. Ulrichs-Kirche.

Für den Fond zur Ausbesserung unserer Kirche sind mir 50 Mark von Frau S. übergeben worden. Herzlichen Dank!

Wächter, Oberstamm.

Hall. Turn- u. Verein. Montags und Donnerstags Übung.

Für den Ansehertheil verantwortlich: **R. Ulfmann** in Halle.